

Hauskonzept der Kindertagesstätte „COFACE KIDS“

Isaac-Fulda-Allee 1a
55124 Mainz
(Stand: Februar 2021)



Träger:

Kinderzentren Kunterbunt
Gemeinnützige GmbH
Carl-Schwemmer-Straße 9
90427 Nürnberg
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0
Fax: 09 11/4 70 50 81-29
Mail: info@kinderzentren.de
www.kinderzentren.de

1. Wir auf einen Blick

In unserer Kindertagesstätte in der Issac-Fulda-Allee 1a spielen, lernen und lachen seit August 2010 bis zu 54 Kinder in drei Gruppen. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogen-Team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

1 Einrichtungsleitung

10 pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte

1 Diätassistentin in Teilzeit

1 Reinigungsfirma

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und bieten Praktikumsplätze an.

2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt. Die verschiedenen Buchungsmodelle können unserer Preisliste entnommen werden.

2.1 Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 07:00 - 17:00 Uhr

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 9.00 - 14.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.

2.2 Betriebsferien

Die Kita Coface Kids ist ganzjährig, auch in Ferienzeiten oder an Brückentagen, geöffnet. Für alle Brückentage wird der Bedarf ermittelt und eventuell eine Notgruppe von 8 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Vom 24.12. bis 01.01. ist die Einrichtung geschlossen.

Zudem gibt es jährlich für Konzeptionstage zwei weitere Schließtage, die an Brückentagen stattfinden werden. Diese werden den Eltern mindestens zwei Monate vorher bekanntgegeben.

3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 54 Plätze für Kinder von sechs Monaten bis zum Schuleintritt. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

- Kinderkrippengruppe:** „Zwergenland“
bis zu 10 Plätzen von 6 Monaten bis zwei Jahren
- Kindergartengruppe:** „Sterntaler“
bis zu 22 Plätzen von zwei bis vier Jahren
- Kindergartengruppe:** „Froschkönige“
bis zu 22 Plätzen von vier Jahren bis zum Schuleintritt

Mit dieser altersbezogenen pädagogischen Ausrichtung in den beiden Kindergartengruppen werden Räume geschaffen, die eine zielgerichtete entwicklungsgemäße Förderung ermöglichen.

Gleichzeitig wird der Übergang beziehungsweise die qualifizierte Umgewöhnung von der Krippe zur ersten Kindergartengruppe und in einem weiteren Schritt in die zweite Kindergartengruppe erleichtert, denn die Kinder durchleben diese Veränderungssituation gemeinsam mit ihren gleichaltrigen Spielkameraden. Dadurch wird das Gemeinschaftsgefühl sowie bestehende soziale Bindungen entsprechend gefestigt.

Durch die „teiloffene Zusammenarbeit“ zwischen den beiden Gruppen, die zum Beispiel durch gemeinsame Freizeit- und Außenaktivitäten gefördert wird, bleibt das Element der Altersmischung dennoch erhalten und fördert die Identifizierung des Einzelnen mit allen Kindern der drei Gruppen.

Die Krippen- und Kindergartengruppen werden von Fach- und Ergänzungskräften betreut. Dabei übernimmt die Fachkraft die Gruppenleitung und trägt somit die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag. Die Ergänzungskraft gestaltet die pädagogische Arbeit mit und unterstützt sie in der Umsetzung.

Unsere Einrichtungsleitung ist von der Gruppenleitung befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

4. Räumlichkeiten „LICHT und RAUM für Kinder“

Die Einrichtung befindet sich auf dem Betriebsgelände der Coface-Niederlassung in Deutschland. Die Einrichtung ist sowohl mit dem Auto, als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Es stehen den Eltern Parkplätze zur Verfügung. Die Abstellplätze für Kinderwagen befinden sich im Eingangsbereich des Gebäudes.

Die Räumlichkeiten befinden sich in einem separaten Gebäude, das speziell für den Betrieb von COFACE KIDS im Jahr 2010 durch Coface errichtet wurde.

4.1 Außenbereich und Umgebung



Die Einrichtung verfügt über eine großzügige Freifläche mit Garten. Wir legen großen Wert auf eine beispielbare naturnahe Außengestaltung und altersgerechte Spielgeräte, wie zum Beispiel eine Nestschaukel, eine Spielburg, ein Klettergerüst und ein großer Sandkasten. Hinzu kommt, dass das Gelände mit seinen verschiedenen Ebenen und Untergründen den Bewegungsdrang von Groß und Klein animiert. Blumenbeete und Bäume runden den Außenspielbereich ab.

Auf die Gestaltung des Außengeländes wurde sehr viel Wert gelegt, damit sich die Kinder möglichst oft im Freien aufhalten können. In die Planungen wurde auch die Struktur der Umgebung einbezogen, um den Kindern möglichst einfach Ausflüge in die nahegelegenen Obstplantagen, Wiesen und Felder zu ermöglichen. Die Außenanlage wird jährlich von Fachleuten auf Sicherheit und Qualitätsstandards geprüft und in Abstimmung mit den Pädagogen stetig weiterentwickelt.



Ein wichtiges Anliegen ist es, dass die Einrichtung nicht als „Insel“ von den Kindern wahrgenommen wird. Aus diesem Grund fördern wir die Sozialraumorientierung der Kinder im räumlichen Umfeld der Einrichtung. Deshalb sind unter Berücksichtigung der verschiedenen Altersgruppen regelmäßige gemeinsame Ausflüge in die Natur oder auch in die Stadt fester Bestandteil des Alltags, um ihnen die Natur und die Umgebung nahe bringen zu können. Ein Ziel für die Kinder ist es, das Weltgeschehen zu erleben und die Welt zu erkunden. Die Kinder nehmen den Jahreskreislauf der Natur bewusst wahr und können so ihre Erfahrungen sammeln. Bei den Ausflügen nutzen wir unseren 6er - Turtelbus sowie Zwillingskinderwägen und Sport-Buggies.



4.2 Gruppenräume

Die drei Gruppenräume (ca. 47 qm pro Raum) sind hell und freundlich gestaltet.

Die Gruppenräume werden zum Spielen und für Gruppenangebote genutzt. Dabei helfen klar gegliederte Spielbereiche bei Frei- und Rollenspielen, die auf die jeweiligen Altersstufen der Kinder entsprechend ausgerichtet sind. Die Krippenkinder nehmen in ihrem Gruppenraum auch ihre Mahlzeiten ein.

Für die Kindergartenkinder gibt es in der Küche extra eine vorgesehene, offene Kindermensa, in der die Mahlzeiten gemeinsam in größeren Gruppen eingenommen werden.

Die einzelnen Gruppenräume sind jeweils durch eine Tür mit dem Flurbereich verbunden. Es ist möglich die breiten Innentüren zwischen den beiden Kindergartengruppen zu öffnen, so dass auch gruppenübergreifende Spielzeiten möglich sind.



4.3 Gruppennebenräume / Schlafräume

Die Einrichtung verfügt über insgesamt drei separate Neben- und Schlafräume (ca. 18 qm), die je nach Altersstufe als Schlaf- und Spielraum dienen.



4.4 Mehrzweckräume

Ein Mehrzweckraum mit ca. 20 qm ist als Farbwerkstatt beziehungsweise Atelier eingerichtet, steht für zusätzliche Angebote zur Verfügung und wird entsprechend nach Bedarf eingesetzt. Ein Mehrzweckraum mit ca. 73 qm steht für Bewegungsangebote, Aktionen, oder Ähnliches zur Verfügung.



4.5 Spielflur

In der Mitte der Einrichtung befindet sich ein großer und breiter, lichtdurchfluteter Spielflur, auf den die Kinder für Spielaktivitäten ausweichen können.



4.6 Leitungsbüro

Das Büro (ca. 26 qm) der Leitung befindet sich gleich neben dem Eingangsbereich. Es eignet sich sowohl für Sitzungen als auch für Elterngespräche.

4.7 Personalraum

Im Personalraum (ca. 27 qm) haben die Mitarbeiter die Gelegenheit, ihre Pausen zu verbringen. Jeder/m Mitarbeiter/in steht ein abschließbares Eigentumsfach zur Verfügung.

4.8 Sanitärbereiche

Der Krippenraum hat einen direkt angeschlossenen kleinen Krippensanitärbereich, der eine Badewanne, 2 kleine Toiletten für die kleinsten Kinder sowie entsprechende Waschbecken und Wickelmöglichkeiten beinhaltet.

Der Sanitärbereich der Kindergartenklassen (ca. 17 qm) befindet sich zentral in der Einrichtung und ist von allen Gruppenräumen gut zu erreichen. Hier befinden sich der Wickelbereich für die Kindergartenkinder, die Toilettenanlage für die Kindergartenkinder sowie mehrere Waschbecken, die speziell auch für „Wasserspiele“ ausgerichtet sind. Nebenan befinden sich der Sanitärbereich für das Personal sowie eine behindertengerechte Toilette.



4.9 Garderoben

Jede Gruppe verfügt über einen eigenen Garderobenbereich direkt neben der Gruppeneingangstür.

4.10 Küchenbereich

Die Küche (ca. 13 qm) dient zur Aufbereitung der gelieferten Speisen. Außerdem ist darin ein Kinderrestaurant integriert. Nebenan befindet sich das Küchenlager (ca. 15 qm). Die räumliche Gestaltung der Mahlzeiten muss klar strukturiert sein, so dass bei COFACE KIDS besonderer Wert auf die Einrichtung des großzügig gestalteten „Kinderrestaurants“ gelegt wurde.



Grundsätzliches zu den Räumlichkeiten/zum Gebäude

Das Gebäude von COFACE KIDS erfüllt die gesetzlichen Bau- und Brandschutzbestimmungen und es wurden alle Vorkehrungen für die Sicherheit der Kinder gemäß den geltenden Normen getroffen. Während des Besuches in der Einrichtung sowie auf den im Zusammenhang mit dem Besuch der Einrichtung stehenden Wegen besteht für die bei COFACE KIDS betreuten Kinder ein gesetzlicher Unfallversicherungsschutz.

5. Pädagogische Konzeption

5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Ko-Konstruktion ist die Grundlage (des Gesamtkonzepts) des zeitgemäßen pädagogischen Handelns in Kindertagesstätten der BRD und somit auch in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. (Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten). Ko-Konstruktion ist als Lerngemeinschaft zwischen Kindern untereinander und zwischen Kind und Erwachsenem, im Prinzip als „Lern- und Bildungskollektiv“, zu verstehen. Dabei werden die Lernprozesse des Kindes zusammen mit der Fachkraft konstruiert. Gemeinsame Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen, deren Dokumentation und der Austausch darüber beschreiben grob die essentiellen Bereiche der Ko-Konstruktion. Dabei ist sehr viel soziale Interaktion und eine Kommunikation auf Augenhöhe erforderlich.

Menschenbild und Grundhaltung

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung. Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und (menschlicher Wärme) gleichberechtigt entgegen.

Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung von Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

Inklusion und Diversität

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer(Behinderung) Beeinträchtigung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer (und), kultureller und religiöser Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem

Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die ErzieherInnen, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

- » bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
- » kommunikations- und medienkompetente Kinder
- » kreative, künstlerische Kinder
- » lernende, forschende und entdeckende Kinder
- » starke, kompetente Kinder



Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

Transition - Eingewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst werden.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchner Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen. Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge. Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in der konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung. Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten Kooperationspartnern beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

5.2 Besonderheiten unserer Kita - „Individuelle und ganzheitliche Förderung“

Im täglichen Umgang mit den Kindern stehen die individuellen Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund. Die Kinder sollen sich in der Einrichtung wohlfühlen und sich entsprechend ihrer Persönlichkeiten entfalten können.

Die Streuung des Alters von 6 Monaten bis 6 Jahren bedingt deutliche Unterschiede in den Fähigkeiten und Fertigkeiten des Einzelnen. Die Kinder werden dort abgeholt, wo sie stehen und individuell und ganzheitlich gefördert.

Dabei ist es uns wichtig, die Persönlichkeit eines Kindes zu respektieren und sehr behutsam mit ihm umzugehen. Auch kleine Kinder setzen sich bereits aktiv mit ihrer Umwelt auseinander und bestimmen ihre Entwicklung mit. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, auf die individuellen Bedürfnisse und Interessen des Kindes einzugehen.

Dazu ist es notwendig, das einzelne Kind intensiv zu beobachten, denn gerade in den ersten Lebensjahren geht die Entwicklung oft sehr schnell vor sich. Diese individuell stattfindende Entwicklung unterstützen und fördern wir mit unserem pädagogischen Handeln.

Für die Kinder wird die Einrichtung COFACE KIDS zu einem Ort der Geborgenheit und der Freude, indem die Kinder zu allen pädagogischen Fachkräften ein besonderes Vertrauen aufbauen.

Die Kleinsten haben ihren eigenen Rhythmus

Essen, Schlafen, Hygiene- und Pflegemaßnahmen wie z.B. das Wickeln nehmen bei Kleinkindern einen breiten Raum im Tagesablauf ein. Hierbei werden die individuellen Besonderheiten der Kinder berücksichtigt. Pflegemaßnahmen sind wichtig für das körperliche und seelische Wohlbefinden- und geben gleichzeitig dem Krippenalltag eine wichtige Struktur.

Auch die kreative Zeit, sei Spielen oder Malen, wird von dem pädagogischen Personal situationsbedingt gestaltet.

Somit kann jedes Kind spielerisch und individuell in dieser kleinen Gruppe seine Umwelt erobern, mit anderen Kindern interagieren und immer mehr seine eigene Persönlichkeit entwickeln.

Vertrauen schaffen, Selbständigkeit und Kreativität fördern

Für die Betreuung und Erziehung bei COFACE KIDS heißt das: Wir schaffen ein Grundvertrauen, indem die Kinder in ihren jeweiligen Gruppen Zuverlässigkeit, klare Strukturen, respektvolle Haltungen und Menschen erfahren, die verlässlich für sie da sind.

Ein wichtiger Bestandteil für Kinder ist hierbei, auch die Sinneserfahrung, die wir in unsere Betreuungsarbeit stetig einfließen lassen. Hören, Sehen, Schmecken, Riechen und Tasten sind von großer Bedeutung, um sich selbst und seine Umwelt wahrzunehmen.

Die Selbständigkeit der Kinder wird dadurch aktiv gestärkt, indem vorhandene Gaben, Fähigkeiten, Stärken, aber auch Schwächen und Bedürfnisse von uns beobachtet und erkannt werden und dem Kind Hilfestellung, Raum, Zeit und Zuwendung gegeben wird, daraus Elemente der eigenen Lebensgestaltung zu entwickeln.

Wir fördern die Kreativität der Kinder im Allgemeinen durch das Malen von Bildern, das Musizieren, Entdecken, Basteln, Erfahren von Zeichen, Symbolen, Klängen, Strukturen, Ordnung und Unordnung sowie im Besonderen durch unsere altersbezogene und entwicklungsgerechte Projektarbeit.

Grundsätzlich bieten wir den Kindern alles an, was ihnen Freude und Spaß bereitet und ihre Entwicklung unterstützt. Dabei orientiert sich unsere pädagogische Arbeit am Erfahrungs- und Entwicklungsstand der Kinder.

Lernkompetenzen erkennen und fördern

Bei COFACE KIDS fördern wir Lernkompetenzen, indem wir...

- » das Kind als aktives, kreatives und individuelles Wesen sehen
- » den Kindern die Möglichkeit geben, sich ganzheitlich zu entwickeln
- » den Kindern Raum und Zeit geben, um all die verschiedenen Dinge in der Welt wahrzunehmen und verstehen zu lernen
- » den Kindern emotionale Zuwendung geben und verständnisvoll sind
- » bei den Stärken der Kinder ansetzen und ihre Interessen und Bedürfnisse in den Alltag mit einbeziehen.

Eine verantwortungsvolle Betreuung umfasst immer auch Erziehung und Bildung. Dabei sind unsere Ziele, die Stärkung der Kinder sowie eine soziale Mitverantwortung. Bedeutend dabei ist die Förderung elementarer Kompetenzen und Ressourcen.

Bildung und Erziehung fördern- ganzheitlich

- » Sprachliche Bildung und Förderung
- » Mathematische Bildung und Förderung
- » Ethische und moralische Bildung und Erziehung
- » Umweltbildung und Erziehung
- » Musikalische Bildung und Erziehung
- » Bewegungserziehung und -förderung; Sport
- » Informationstechnische Bildung und Erziehung; Medienbildung
- » Gesundheitserziehung
- » Naturwissenschaftliche und technische Bildung
- » Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung

Die Wertevermittlung ist ein wichtiger Bestandteil von Bildung und Erziehung. Wichtig hierfür ist unter anderem das Setzen von Grenzen und die Rücksichtnahme auf die Grenzen der Anderen. Ein wertschätzender Umgangston in unserer Einrichtung, sowohl unter den Kindern, als auch unter den Erwachsenen, ist uns ebenso wichtig wie ein respektvoller Umgang miteinander.

6. Versorgung

„Besser essen“ bei COFACE KIDS



COFACE KIDS macht es sich zur Aufgabe, die Kinder an ein gesundheitsförderndes Essverhalten heranzuführen und Alltagskompetenzen aufzubauen. Mit entsprechenden pädagogischen Angeboten werden Handlungskompetenzen und gesundheitsgerechte Verhaltensweisen gefördert. Ziel dieser präventiven Angebote ist es, Kinder zu einem selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Umgang mit Essen und Trinken zu befähigen und das Bewusstsein für den eigenen Körper und Gesundheitsempfinden zu stärken.

Durch das Kennenlernen von Esskultur erfahren Kinder, welche Tischsitten und Essgewohnheiten üblich sind. Wir achten in unserer Einrichtung aktiv auf die Möglichkeit, gemeinsam mit den Kindern Projekte zum Thema Ernährung und Zubereitung von Speisen anzubieten. So dass

dieses zentrale Thema nicht nur theoretisch aufgearbeitet wird, sondern auch praktisch mit den Kindern erarbeitet werden kann.

Unterstützung bekommen die Coface- Kids von Fr. Weigelt, einer langjährigen (bereits 26 Jahre ☺), erfahrenen und qualifizierten Diätassistentin Ihre Aufgaben sind neben Erstellung der Speisepläne, alles organisatorische Rund um Bestellung, Zubereitung der Mahlzeiten und Einhaltung der Hygienerichtlinien nach HACCP. Auch das Durchführen von Ernährungsangeboten mit den Kindern, Sprechstunden bei Fragen zum Thema Essen und Organisation von Festlichkeiten aller Art gehören zu ihren Aufgaben.

Aber was heißt das, eine Diätassistentin bei den Coface-Kids? Müssen dort alle Diät halten? Nein:

Diätassistentin ist ein gesetzlich geschützter, bundesrechtlich geregelter Beruf für das Themengebiet Ernährung und Diätetik

(anders als der Begriff Ernährungsberaterin der ohne fachlichen Hintergrund benutzt werden kann).

Bereiche in denen eine Diätassistentin wirken kann sind klinische Diätetik (so wie in Fr. Weigelts Fall von 1994-2011), Administration, Gesundheitsförderung und Lehre. Und so auch hier in Mainz ☺

COFACE KIDS nimmt am Schulobst- und Schulmilchprogramm von Rheinland-Pfalz teil und bekommt wöchentlich eine Gemüse- und Obst- und Milchlieferung.

Die festen Essenszeiten geben eine feste Struktur und verleihen den Kindern Sicherheit. Getränke hingegen sind den ganzen Tag über frei für die Kinder zugänglich. Für das Frühstück gibt es in den beiden Kindergartengruppen eine gleitende Frühstückszeit, so dass die Kinder selbst entscheiden können, wann sie zwischen 8:30 Uhr und 9:30 Uhr frühstücken möchten. In der Kinderkrippe findet die Frühstückszeit von 8:30 Uhr bis 9:00 Uhr statt.

Ziel der Ernährungsbildung ist es, dass die Kinder ihr Hunger- und Sättigungsgefühl selbst richtig einschätzen und regulieren lernen. Daher wird bei uns kein Kind zum Probieren überredet.

Mittagessen: oft biologisch, hochwertig UND KINDGERECHT!

Das Mittagessen wird von der „Menü-Manufaktur Hofmann“ geliefert. Hierbei handelt es sich um schonend vorgegartes oft biologisch angebautes Essen, welches schockgefrostet wird, so dass die größtmögliche Anzahl an Vitaminen erhalten bleibt. Ergänzt werden diese Grundbestandteile der Mahlzeit durch frisch gekochte hochwertige Beilagen und Salate, die von der Diätassistentin frisch zubereitet werden. So erhalten die Kinder eine abwechslungsreiche und hochwertige Mischküche, die sich aus kindgerechten Mahlzeiten sowie biologischen Produkten zusammenstellt. Es gibt täglich frisches Obst, Salat und Gemüse, wenn möglich und sinnvoll aus zertifiziert biologischem Anbau. Zum Trinken erhalten die Kinder Wasser und ungesüßten Tee, morgens Milch.

Das Frühstück und die „SNACKS“ für die Schmausepause um 14:30 Uhr bzw. 15.00 Uhr bringen die Kinder in der Regel selbst von Zuhause mit, entsprechende Empfehlungen für eine gesunde Frühstückszusammensetzung bekommen die Eltern von unserer Diätassistentin bei Bedarf zur Verfügung gestellt. Wir bitten Sie, auf das Mitgeben von Süßigkeiten in der Kindergarten-Tasche zu verzichten. In die Brotdose gehören **nicht**:

- » Kekse, Kuchen und Muffins, Waffeln, Schokolade, Nutella und Co.
- » Süßigkeiten (auch mit Vitaminen angereicherte Süßigkeiten sind Süßigkeiten)
- » Süße Getränke (Limonade, Saft), Puddings, Joghurts mit Schokozusätzen

Ausnahmen sind die Geburtstage der Kinder. Hier kann ein Kuchen oder Muffins für die Gruppe mitgebracht werden. Damit Kinder sich gut entwickeln und den ganzen Tag konzentriert und aktiv sein können, benötigen sie eine möglichst ausgewogene Ernährung, die sie mit den verschiedenen Nährstoffen in unterschiedlicher, aber jeweils ausreichender Menge versorgt. Es ist wichtig, dass die Kinder gesunde und ausgewogene Mahlzeiten zu sich nehmen, die dem Körper Energie geben, statt ihn zu belasten.

Das kann sein:

- » Ein belegtes Brot, Brötchen, etc.
- » Obst- und Gemüserohkost
- » Ein Joghurt
- » Müsli (und die dazu gehörige Milch)

Bitte markieren Sie unbedingt die Joghurts und Dosen mit dem Namen Ihres Kindes. Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die/der Hygienebeauftragte/r in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft und gegebenenfalls verändert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragten belehren in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie sind für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.

7. Das macht die Coface-Kids besonders

Vorschularbeit

Ein wichtiger Bestandteil der frühkindlichen Pädagogik ist die Vorbereitung auf den Schuleintritt. Diese Vorbereitung beginnt im Prinzip schon in der Krippe, denn jeder Entwicklungsschritt und jede neue Lernerfahrung bringt das Kind weiter auf der „Entwicklungsskala“ und somit näher an die Schulreife.

Die konkrete und gezielte, in den Alltag fest integrierte, Vorschularbeit findet jedoch ein Jahr vor Schuleintritt statt.

Dabei haben wir uns zum Ziel gesetzt die Vorfreude der Kinder auf die Schule durch neue Lernerfahrungen und Herausforderungen zu bestärken, die Kinder mit Selbstbewusstsein in ihren neuen Lebensabschnitt zu entlassen und sicherzustellen, dass neue Situationen keine Angst machen sondern Neugier wecken.

Feld- und Wiesentag

Die Natur ist für unsere Kinder der tollste und wichtigste Spielplatz. Innerer Bezug zur Natur kann nur entwickelt werden, wenn Natur nicht als Lernort, sondern als Ort kindlichen Lebens gestaltet wird. Aus diesem Grund bieten wir vielfältige Naturerlebnisse an.

Daher benutzen wir nicht nur unsere Außengelände sondern erkunden an einem wöchentlichen Feld- und Wiesentag die nähere Umgebung.

Dort erleben wir die Jahreszeiten und entdecken Tiere, Blumen, Früchte und Bäume. Gemeinsam erkunden wir die Feldwege und sammeln Stöcke, Kastanien, Eicheln und Picknicken im Freien. Danach werden die Erlebnisse in der Einrichtung reflektiert und mit den gesammelten Materialien wird gestaltet und gebastelt.

Der Aufenthalt auf der Wiese oder am Feld bietet somit einen wichtigen Gegenpol zum alltäglichen Leben und reizt sinnliche und motorische Entwicklung an.